

**ARBEITSGEMEINSCHAFT
HUMANISTISCHE PSYCHOTHERAPIE
(AGHPT)**

www.aghpt.de

AGHPT c/o Karl-Heinz Schuldt Österbergstr. 4 72074 Tübingen

Wissenschaftlicher Beirat Psychotherapie (WBP)
z.Hd. der Vorsitzenden
Prof. Dr. Günter Esser
Prof. Dr. Manfred Cierpka
c/o Bundespsychotherapeutenkammer
Klosterstraße 64
10179 Berlin

KONTAKTADRESSEN

Vorsitzender der AGHPT:
Karl-Heinz Schuldt / AGHPT
Österbergstraße 4, 72074 Tübingen
Telefon: 07071/ 2 50 66
Telefax: 07071/ 25 64 68
Email: AGHPT.Schuldt@t-online.de

Stellv. Vorsitzender der AGHPT:
Dr. Dipl.-Psych. Manfred Thielen
Cosimaplatz 2, 12159 Berlin
Telefon: 030/ 22 32 72 03
Email: ma.thielen@gmx.de

Datum: 02.10.2014

Ihre Sitzung vom 22.09.2014 zum Antrag der AGHPT

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Esser, sehr geehrter Herr Prof. Dr. Cierpka,

wie dem WBP bekannt, hatte die AGHPT vergangene Woche ihren zweiten Kongress unter Beteiligung aller Methoden (und deren Verbände) sowie internationaler Wissenschaftler (wie den Psychotherapieforscher Robert Elliott) an der FU Berlin. Im Zentrum stand u.a. auch der 2-stündige Podiums-Austausch über einen Fall einer depressiven Patientin aus der Sicht der unterschiedlichen Methoden der Humanistischen Psychotherapie. Woran übrigens die differentiellen Potentiale als auch die Gemeinsamkeiten der HP deutlich wurden.

Wir akzeptieren, dass niemand vom WBP die Ihnen bekannten Möglichkeiten bzw. offene Einladung zum Kongress folgen mochte - es wäre eine Möglichkeit gewesen, sich von der Faktizität einer zunehmend einheitlichen HP auch in Deutschland, trotz aller bekannter Erschwernisse, zu überzeugen. Gleichwohl hatten wir gehofft, den vielen interessierten Teilnehmern drei bzw. zwei Jahre nach den Anträgen an den WBP und der ausführlichen Beantwortung der Fragen des WBP im Frühjahr 2014 nun verkünden zu können, dass der WBP diese Einheitlichkeit der HP auf seiner Sitzung am 22.09.2014 nachvollzogen und formell durch Beschluss bestätigt hat (wie schon 2011 beantragt).

ARBEITSGEMEINSCHAFT HUMANISTISCHE PSYCHOTHERAPIE (AGHPT) • gegründet 2010
entwickelt aus der Initiative „Großer Ratschlag“ von Heinrich Bertram vom VPP im BDP aus dem Jahre 2008
Vorstand: Heinrich Bertram, Werner Eberwein, Karl-Heinz Schuldt, Manfred Thielen

Vorsitzender der AGHPT

Dipl. Soz.-Päd. Karl-Heinz Schuldt
Verband: Deutsche Gesellschaft für
Transaktionsanalyse (DGTA)
Österbergstraße 4, 72074 Tübingen
Telefon: 07071/2 50 66
Email: AGHPT.Schuldt@t-online.de

Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Dipl.-Psych. Manfred Thielen
Verband: Deutsche Gesellschaft für
Körperpsychotherapie (DGK)
Cosimaplatz 2, 12159 Berlin
Telefon: 030/22 32 72 03
Email: ma.thielen@gmx.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber: AGHPT
Kontonummer: 690067705
BLZ: 600 100 70
Bank: Postbank

Vielleicht ist der Zeitraum zwischen der Sitzung vom 22.09.14 und heute so knapp bemessen, dass uns noch keine positive Nachricht hinsichtlich eines Beschlusses im Sinne des Antrages auf Anerkennung der Humanistischen Psychotherapie als ein Verfahren übermittelt werden konnte. So hätten wir jetzt - nach diesem erfolgreichen Kongress - die Möglichkeit, positive Antworten auf die vielen drängenden Fragen der Öffentlichkeit und der Wissenschaftler und Praktiker geben zu können.

Leider mussten wir erstmal vorläufig die Teilnehmer und die Öffentlichkeit darauf verweisen, dass es sich hier um einen wissenschaftlichen Diskurs handelt, der hinter verschlossenen Türen und ohne Beteiligung derer, über die dieser Diskurs geführt wird, stattfindet.

Gleichwohl (falls kein zu erwartender Beschluss gefasst wurde) bitten wir Sie hiermit, der AGHPT zumindest mitzuteilen, ob und in wie weit unsere Antworten vom 10.06.2014 auf die Fragen des WBP die vorgebrachten Unklarheiten hinsichtlich der Frage ausräumen konnten, die HP mit ihren in den Anträgen beschriebenen Methoden als ein Verfahren zu sehen.

Da Diskurse über Psychotherapie - einschließlich der Aspekte der Einheitlichkeit von deutschen Psychotherapieverfahren - auch außerhalb der Abgeschlossenheit des WBP geführt werden (und die AGHPT sich bekanntlich entsprechend üblicher wissenschaftlicher Standards mit Offenheit und Transparenz an diesen Diskursen beteiligt) wäre für die AGHPT und die internationale (Fach)Öffentlichkeit wichtig und interessant zu erfahren, ob es im WBP wissenschaftliche Gründe gibt, die Einheitlichkeit der HP anders zu beurteilen, als die der anderen Richtlinienverfahren mit ihren sehr heterogenen Methoden.

Wir bitten ferner um Angaben darüber, wie und in welchen Zeiträumen der WBP im Weiteren mit den Anträgen und Papieren der AGHPT beabsichtigt umzugehen.

Mit freundlichen Grüßen



Karl-Heinz Schuldt
Vorsitzender der AGHPT

P.S.: Gesondert per Post erhalten Sie dieses gerade erschienene Buch:

